IHK ELBE-WESER

IHK Elbe-Weser

Nachhaltigkeitsbericht 2025

zusammenwachsen

Inhalt

4 1 Grundlegende und übergeordnete Angaben

5 1.1 Grundlagen der Erstellung (VSME B1)

6 1.2 Strategie, Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen (VSME C1)

10 1.3 Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft (VSME B2, C2)

14 2 Umwelt

15 2.1 Klimawandel

15 2.1.1 Energie und Treibhausgase (VSME B3)

21 2.1.2 Reduktionsziele (VSME C3)

21 2.1.3 Klimarisiken (VSME C4)

22 2.2 Verschmutzung (VSME B4)

22 2.3 Biodiversität/ Biologische Vielfalt (VSME B5)

23 2.4 Wasser (VSME B6)

24 2.5 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft, Abfallmanagement (VSME B7)

26 3 Soziales

27 3.1 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale (VSME B8)

27 3.2 Arbeitskräfte – Zusätzliche Merkmale (VSME C5)

28 3.3 Arbeitskräfte – Arbeits- und Gesundheitsschutz (VSME B9)

29 3.4 Arbeitskräfte – Entgelte (VSME B10)

30 3.5 Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft – Menschenrechtspolitik und -verfahren (VSME C6)

31 3.6 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich Menschenrechte (VSME C7)

32 4 Governance

33 4.1 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME B11)

33 4.2 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenzbenchmarks (VSME C8)

34 4.3 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (VSME C10)

35 Ansprechpartner und Impressum

1. GRUNDLEGENDE UND ï¿‰BERGEORDNETE ANGABEN

1.1 Grundlagen der Erstellung (VSME B1)

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Elbe-Weser legt für das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar bis 31. Dezember 2025) einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht gemäß Empfehlung der EU-Kommission vom 30. Juli 2025 für einen Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen (VSME (C(2025) 4984 final) vor. Berichtet wird nach Variante B. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst also sowohl Angaben gemäß Basismodul (Basic Modul) als auch nach Zusatzmodul (Comprehensive Modul). Er bezieht sich allein auf die IHK Elbe-Weser. (Es existieren keine Tochtergesellschaften oder verbundene Unternehmen.)

Die nach VSME geforderten und für die IHK Elbe-Weser relevanten Angaben werden nach bestem Wissen und Gewissen vorgelegt. Es wurden keine Angaben als vertraulich oder sensibel eingestuft und ausgelassen. Nicht berücksichtigt sind allerdings die Emissionen im Zusammenhang mit dem Anbau des Bildungszentrums am Schwingedeich, die nicht hinreichend genau beziffert werden können.

Die IHK Elbe-Weser verfügt weder über Nachhaltigkeitszertifizierungen noch über Gütesiegel.

Grundlegende Daten zur IHK Elbe-Weser:

Rechtsform	Körperschaft öffentlichen Rechts
NACE-Code	94.11 Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände
Bilanzsumme	30,2 Mio. €
Umsatzerlöse (Betriebserträge)	16,1 Mio. €
Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	100 (Köpfe) 86,27 (Vollzeitäquivalente)
Land der Hauptaktivität und Standort der wesentlichen Vermögenswerte	Deutschland
Geolokalisierung der eigenen und gemieteten Gebäude	Hauptgeschäftsstelle Stade, Am Schäferstieg 2 53°35'37,875"N 9°28'25,787"E
	Bildungszentrum Stade, Am Schwingedeich 6 53°36'12,061"N 9°29'3,982"E
	Geschäftsstelle Cuxhaven, Altenwalder Chaussee 7 53°51'24,425"N 8°41'33,095"E
	Geschäftsstelle Verden, Roggenkamp 1 52°55'49,125"N 9°15'5,452"E

1.2 Strategie, Geschï¿‰ftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen (VSME C1)

Die IHK Elbe-Weser ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre Aufgaben, Organisation und Finanzierung unterliegen den Regelungen des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHK-Gesetz). Ihre regionale Zuständigkeit erstreckt sich auf die Landkreise Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade und Verden. Insgesamt etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Hauptgeschäftsstelle und im Bildungszentrum in Stade sowie in den Geschäftsstellen in Cuxhaven und Verden.

Die IHK Elbe-Weser vertritt das wirtschaftliche Gesamtinteresse ihrer rund 50.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik und Gesellschaft. Als Selbstverwaltungsorgan der Wirtschaft nimmt sie zahlreiche hoheitliche Aufgaben wahr, wie z. B. die Überwachung der dualen Berufsausbildung, die Organisation von Prüfungen und das Führen von Registern. Darüber hinaus bietet sie ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Services und Beratungsangeboten in allen Phasen eines Unternehmens von der Gründung über Wachstum und Sanierung bis hin zur Unternehmensnachfolge.

Die IHK Elbe-Weser orientiert sich am Leitbild der Ehrbaren Kaufleute und unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs). Gemäß IHK-Gesetz nimmt die IHK Elbe-Weser das Gesamtinteresse ihrer Mitgliedsbetriebe auch mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung wahr.

Einen besonders klaren Bezug hat das Aufgabengebiet der IHK Elbe-Weser zu folgenden SDGs:

SDG		Aufgaben und Angebote (ausgewählte Beispiele)
	Hochwertige Bildung	Ausbildungsberatung und -überwachung, Ausbildungsentwicklung, Weiterbildungsberatung und Fortbildungsprüfungen, Weiterbildungsagentur
	Bezahlbare und saubere Energie	Beratungen zu Förderprogrammen, Energienetzwerk, Energielandkarte, Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen, Zertifikatslehrgang Fachexperte für Wasserstoffanwendungen, Energiewendebarometer
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Fachkräftebündnis Elbe-Weser, Gründungsberatung und Nachfolgemoderation, Gründungspreis Elbe-Weser, Krisenberatung, regionale Vernetzung, Delegationsreisen
	Industrie, Innovation & Infrastruktur	IHK-Innovationsförderung, Federführung Innovation IHK Niedersachsen, Arbeitskreise Machine Learning, Operations Excellence, Standortberatung, Gewerbeflächenentwicklung, #20 Das wird gut!, Fachausschüsse
	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Heimat Shoppen, IHKN-Wettbewerb Gemeinsam handeln vor Ort!, Federführung Handel IHK Niedersachsen, Tag der Gewerbevereine, Bauxland-Kiste!, Fachausschüsse
	Verantwortungsvolle/r Konsum und Produktion	Beratungen zum Abfall - und Kreislaufwirtschaftsrecht, Beratungen zum Chemikalienrecht, Informationen und Veranstaltungen zur Erweiterten Herstellerverantwortung, Arbeitskreis betrieblicher Umweltschutz
	Maßnahmen zum Klimaschutz	Beratungen zum Klimaschutz (Webinare etc.), Azubi-Qualifizierung Energie-Scouts!, Zertifikatslehrgang Betrieblicher Klimamanager, Unternehmensnetzwerk Klimaschutz (DIHK), Netzwerk Nachhaltige Wirtschaft, Bündnis für Biodiversität Elbe-Weser

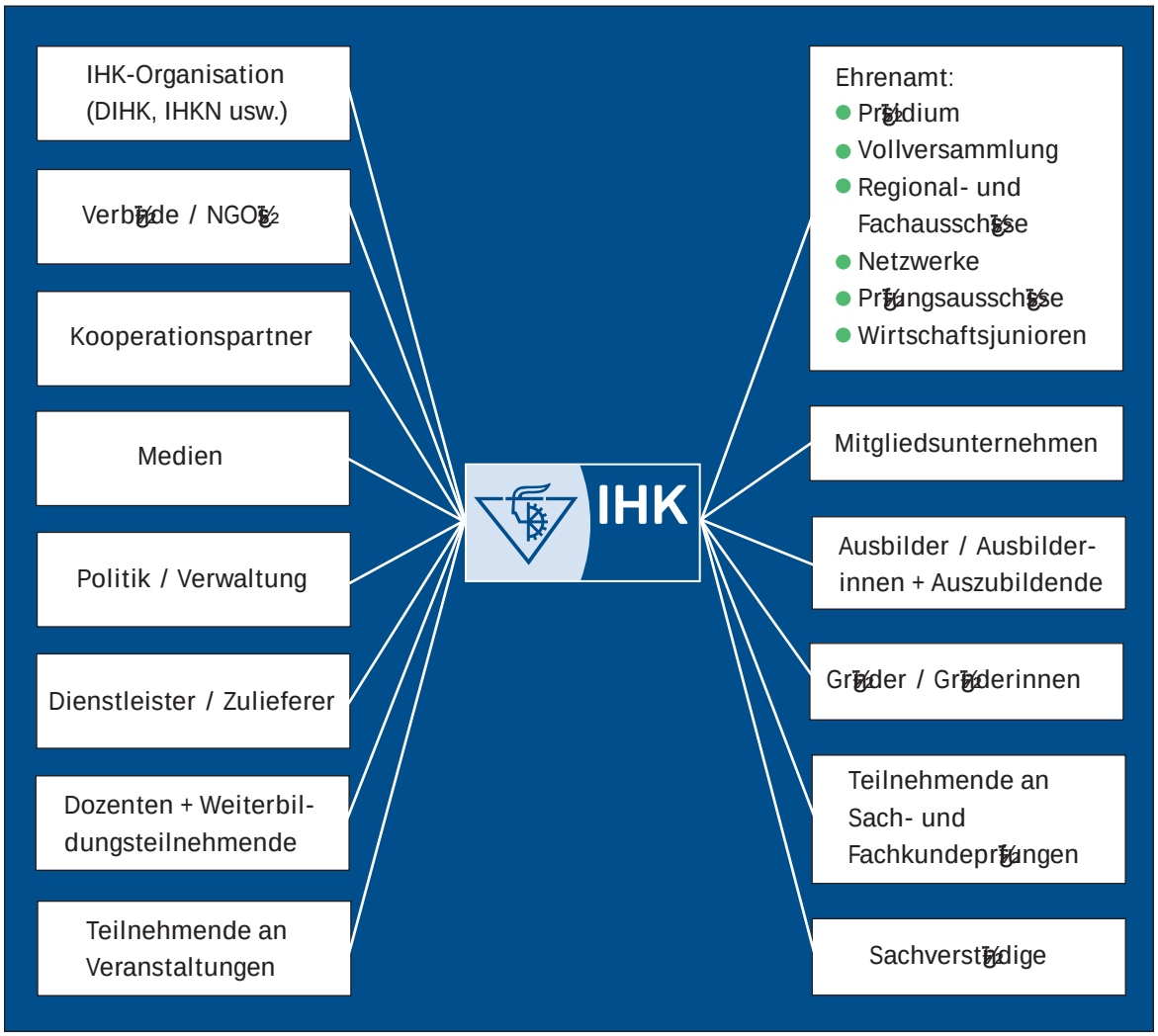
Mit ihren überwiegend kostenfreien Serviceangeboten, Unternehmensnetzwerken und Informationen zu Förderprogrammen unterstützt die IHK Elbe-Weser ihre Mitgliedsunternehmen dabei, nachhaltiger zu agieren. Insbesondere der europäische Green-Deal und die aus der Ausgestaltung resultierenden rechtlichen Anforderungen haben dazu geführt, dass die Angebote im Bereich Klima- und Umweltschutz in den vergangenen Jahren deutlich ausgeweitet wurden. Ziel ist es, die Unternehmen im Elbe-Weser-Raum bei der erforderlichen Transformation zukünftig noch intensiver zu begleiten.

Die IHK Elbe-Weser ist vorwiegend im und für den eigenen IHK-Bezirk tätig, d. h. in den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade und Verden. In der politischen Interessenvertretung wirkt sie darüber hinaus bis auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene, in aller Regel im Verbund der IHK-Organisation, insbesondere der IHK Niedersachsen (IHKN), der IHK Nord und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

Die Angebote und Leistungen der IHK Elbe-Weser werden vor allem von den Mitgliedsunternehmen bzw. deren Beschäftigten in Anspruch genommen. Im Bereich der Weiterbildung, externen Ausbildungsprüfung und Gründungsberatung treten auch Privatpersonen als Kundinnen und Kunden auf.

Die IHK Elbe-Weser kauft überwiegend Energie, Büromaterial und -ausstattung, Verpflegungs- und Mediendienstleistungen ein. Soweit möglich erfolgt die Beschaffung regional.

Die wichtigsten Partner und Adressaten der IHK-Arbeit zeigt folgende Übersicht:



1.3 Praktiken, Konzepte und zukï¿‰nftige Initiativen fï¿‰r den ï¿‰bergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft (VSME B2, C2)

Die IHK Elbe-Weser sieht ihre vorrangige Aufgabe in der Begleitung ihrer Mitgliedsunternehmen auf ihrem jeweils individuellen Transformationspfad. Durch die Entwicklung weiterer bedarfsgerechter Informations- und Beratungsangebote sollen Impulse fï¿½ eine (noch) stï¿‰kere Berï¿‰cksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten gesetzt und Unternehmen zu (noch) verantwortungsvollerem Wirtschaften motiviert werden.

Dennoch nimmt die IHK Elbe-Weser auch ihre eigene Nachhaltigkeit in den Blick und hat bereits diverse Maï¿‰nahmen umgesetzt:

	Maï¿‰nahmen
Eigener Energieverbrauch	● Einsparmaï¿‰nahmen nach EnSikuMaV auch nach Auslaufen beibehalten (Raumtemperatur, Lï¿‰ften, Warmwasser etc.) ● Digitalisierung der Heizungssteuerung ● Umstellung auf zertifizierten ï¿‰kostrom ● ï¿‰kologischer Neubau als Ersatz fï¿½ Container im Bildungszentrum inkl. PV-Dachanalage
Mobilitï¿½	● Sukzessive Umstellung des eigenen Fuhrparks auf E-Fahrzeuge bzw. Hybridfahrzeuge ● Installation von Ladesï¿‰ en an allen Geschï¿‰sstellen ● Kostenfreies Laden von Mitarbeiter-Fahrzeugen ● Zuschuss zum Deutschlandticket
Biodiversitï¿½	● Bienenfreundliche Umgestaltung des Gartens in Cuxhaven
Kreislaufwirtschaft	● Umstellung auf Papier mit hohem Recyclinganteil ● Mehrweguntersetzer etc. im Catering ● Abfalltrennungskonzept
Gesundheit der Beschï¿‰igten	● Betriebliches Gesundheitsmanagement (wechselnde Aktivitï¿‰n wie Rï¿‰kenschule, Massage, Yoga, aktive Pause, Evermood etc.) ● Ergonomische Bï¿‰ausstattung ● Regelmï¿‰ige Arbeitsschutzunterweisungen ● Flexible Arbeitszeiten ● Teilzeitmodelle ● Mobiles Arbeiten

	Maßnahmen
Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten	• Compliance-Kodex • Hinweisgeberschutzsystem • Datenschutzkonzept • IT-Sicherheit • Geschenkeregelung • Risikomanagement • Qualitätsmanagement • KI-Richtlinie

Energieverbrauch

Die Gebäude der IHK Elbe-Weser werden überwiegend mit Gas beheizt. Lediglich ein klei - ner Gebäudeteil verfügt über eine Ölheizung. Angesichts der drohenden Gasmangellage im Winter 2022/2023 wurden Maßnahmen gemäß Verordnung zur Sicherung der Energie - versorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV) umgesetzt. Dazu gehörte eine generelle Absenkung der Raumtemperatur, aber auch der bewusstere Umgang mit Energie insgesamt, wie korrektes Lüften, weiteres Absenken der Raumtemperatur am Wo - chenende bzw. bei Abwesenheit usw. Diese Maßnahmen wurden nach Auslaufen der Ver - ordnung beibehalten und haben zu einem nachhaltigen Rückgang des Gasverbrauchs geführt. Der aktuelle Anstieg ist mutmaßlich auf deutlich niedrigere Außentemperaturen in der Heizperiode 2025, insbesondere im Februar und zum Jahresende, zurückzuführen.

Die IHK Elbe-Weser bezieht inzwischen ausschließlich zertifizierten Ökostrom.

Mobilität

Der Fuhrpark der IHK Elbe-Weser besteht derzeit aus neun Poolfahrzeugen (von denen eins vorübergehend persönlich zugeordnet ist) sowie drei persönlich zugeordneten Dienstfahrzeugen. Die Fahrzeuge werden überwiegend geleast. Stand 31. Dezember um - fasst der Fuhrpark drei E-Fahrzeuge, vier Hybridfahrzeuge sowie fünf Verbrenner. Letztere sollen mit Auslaufen der Leasingverträge durch E- oder Hybridfahrzeuge ersetzt werden. Inzwischen sind an allen IHK-Standorten Ladesäulen installiert.

Als Anreiz für Beschäftigte, auf klimafreundliche Mobilität umzusteigen, ermöglicht es die IHK Elbe-Weser, private E-Fahrzeuge an den hauseigenen Ladesäulen kostenfrei zu laden. Außerdem wird ein Zuschuss zum Deutschlandticket gewährt.

Biodiversität

Die Geschäftsstelle in Cuxhaven umgibt ein großer Garten, der jahrelang überwiegend als Rasenfläche gestaltet war. Knapp 300 Quadratmeter wurden im Rahmen eines Azubi-Projekts in ein bienen- und insektenfreundliches Areal umgewandelt.

Kreislaufwirtschaft

Für die tägliche Arbeit werden in der IHK Elbe-Weser vor allem Papier und in geringerem Umfang weitere Büromaterialien verbraucht. Im Zuge der Digitalisierung von Vorgängen nimmt die eingesetzte Papiermenge tendenziell ab. Bei der Beschaffung von Papier wird auf hohe Recyclinganteile geachtet.

Als haushaltsähnliche Anfallstelle werden die Abfälle der IHK Elbe-Weser überwiegend über Mitgliedskommunen der öffentlich-rechtlichen Entsorger bzw. von Entsorgungsfachbetrieben (Restmüll, Papier, Bioabfälle) sowie gelbe Säcke (Verpackungen) entsorgt. Dazu besteht bereits seit den 1990er-Jahren ein Abfalltrennungskonzept.

Gesundheit der Beschäftigten

Ein abteilungsübergreifendes Team aus fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern organisiert regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen rund um die Mitarbeitergesundheit, z. B. Yoga-Kurse, Rückenschule, Entspannungsworkshops, Plattform Fevermood.

(Fast) Alle Arbeitsplätze in der IHK sind mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Bürostühlen ausgestattet.

Flexible Arbeitszeiten, individuelle Teilzeitmodelle und die Möglichkeit, teilweise mobil zu arbeiten, sorgen für die Vereinbarkeit von Familie, privaten Bedürfnissen und Beruf.

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Die IHK Elbe-Weser unterliegt als Körperschaft öffentlichen Rechts dem IHK-Gesetz sowie dem Niedersächsischen Ausführungsgesetz zum IHK-Gesetz. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht des Landes.

Die Verantwortung für die Einhaltung von Gesetzen und Regeln liegt in Abstimmung mit der Hauptgeschäftsführung beim Bereich Recht und Steuern. Eine umfassende Compliance-Richtlinie existiert derzeit nicht, jedoch in Grundzügen ein Leitfaden auf der Website veröffentlichter Compliance-Kodex. Zudem finden sich Compliance-Regeln in verschiedenen themenbezogenen Vorgaben wieder (z. B. Beschaffungsregelung, Geschenke).

Einen besonderen Stellenwert in der Arbeit der IHK-Organisation hat der Datenschutz. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden erfolgt durch den Datenschutzbeauftragten bzw. die Personalabteilung bei der Einstellung, in regelmäßigen Mitarbeiterschulungen sowie anlassbezogen. Ähnliches gilt für den Bereich IT-Sicherheit.

Die IHK Elbe-Weser hat Qualitäts- und Risikomanagementsysteme implementiert, mit denen die Rechts- und Prozesskonformität regelmäßig gemonitort wird.

	Konzepte und Initiativen
Reduktion der Treibhausgasemissionen	• Jährliche Erstellung einer CO2-Bilanz seit 2021 • Gutachten durch Energieberater 12/2023
Fachkräftesicherung	• Personalentwicklungskonzept • Arbeitgeberwerteversprechen

Reduktion der Treibhausgasemissionen

Seit dem Geschäftsjahr 2021 wird für die IHK Elbe-Weser jährlich eine Treibhausgasbilanz erstellt. Die Emissionen sind seither regelmäßig leicht gesunken. Zurückzuführen ist dies jedoch auf eher zufällige Schwankungen (Intensität der Reisetätigkeit) oder Einmaleffekte (Umstellung auf Grünstrom). Eine Klimaschutzstrategie mit konkreten Zielsetzungen existiert (noch) nicht. Diese könnte zukünftig u. a. auf Basis des Ende 2023 durchgeführten Energieaudits formuliert werden.

Fachkräftesicherung

Zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben ist die IHK Elbe-Weser jetzt und in Zukunft auf gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte angewiesen. Mittels eines neu implementierten Personalentwicklungskonzepts und der Entwicklung von Leitsätzen als Arbeitgeberwerteversprechen stärkt die IHK Elbe-Weser, intern wie extern, ihre Positionierung im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte.

2. UMWELT

2.1 Klimawandel

2.1.1 Energie und Treibhausgase (VSME B3)

Der Energieverbrauch der IHK Elbe-Weser lag im Jahr 2025 bei 719,69 MWh:

Gesamtenergie-verbrauch	Erneuerbare Energien	Nicht erneuer-bare Energien	Insgesamt
Elektrizität	176.377 kWh	285 kWh	176.662 kWh
Heizung (Gas, Heizöl)	-	441.891 kWh	441.891 kWh
Kraftstoffe (Fuhrpark)	-	101.136 kWh	101.136 kWh
Insgesamt	**176.377 kWh**	**543.312 kWh**	**719.689 kWh**

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gesamtenergieverbrauch erstmals wieder gestiegen (+ 7,4 Prozent).

Ursächlich dafür sind ein kälterer Winter (+ 2,9 Prozent Erdgas-Verbrauch), die Bau-tätigkeiten am Schwingedeich (+ 9,3 Prozent Stromverbrauch) sowie eine höhere Fahr-leistung des Fuhrparks (+ 28,7 Prozent Kraftstoffverbrauch).

Energieverbrauch IHK Elbe-Weser (Mwh)

Die ermittelten **Treibhausgasemissionen** lagen im Berichtszeitraum bei 295,5 t CO_{2e} (Standortbezogen). Die Treibhausgasbilanz wurde mithilfe des Ecocockpits der Effizienz-Agentur NRW erstellt. Für die Emissionsberechnung wurden die dort hinterlegten Emissionsfaktoren (überwiegend Gemis 51) verwendet.

	2025	2024
Scope 1 Treibhausgasemissionen (kg CO_{2e})	115.291,79	113.661,11
Scope 2-Treibhausgasemissionen (kg CO_{2e})	-	-
Standortbezogen (kg CO_{2e})	76.847,97	70.307,78
Marktbezogen (kg CO_{2e})	123,98	2.642,69
Relevante Scope 3-Treibhausgasemissionen (kg CO_{2e})	103.313,16	102.832,91
THG-Emissionen insgesamt (Standortbezogen) (kg CO_{2e})	**295.452,92**	**286.801,79**
THG-Emissionen insgesamt (Marktbezogen) (kg CO_{2e})	**218.728,93**	**219.136,71**

Scope 1-Emissionen

Erfasst wurden die Emissionen aus Gas- und Verbrennung in den Heizungsanlagen und den Kraftstoffen des IHK-eigenen Fuhrparks. Für die gemieteten Büroräumen in Verden liegt bisher keine Nebenkostenabrechnung für das Jahr 2025 vor, allerdings ist der Gesamtverbrauch des Gebäudes bekannt. Der auf die Geschäftsstelle entfallende Anteil wurde daher anhand der Verbrauchsaufschlüsselung 2024 geschätzt.

Obwohl sowohl der Gas- als auch der Kraftstoffverbrauch im Jahr 2025 gestiegen ist, schlägt sich nur der Anstieg des Kraftstoffverbrauchs in höheren Treibhausgasemissionen nieder. Für Erdgas wurde 2025 ein aktualisierter niedriger Emissionsfaktor herausgegeben, der den höheren Verbrauch aufwiegt.

Scope 2-Emissionen

Hierbei handelt es sich um die Stromversorgung für Gebäude und Ladesäulen.

Im 2. Halbjahr 2023 wurden Ladesäulen an beiden Stader Standorten und in Verden errichtet, im Spätsommer 2025 auch in Cuxhaven. Die Ladesäulen werden nicht nur für den IHK-eigenen Fuhrpark genutzt, sondern auch (kostenfrei) von Beschäftigten und Gästen. In der CO_2-Bilanz wurde nur die Strommenge angesetzt, die gemäß adekartenauswertung von IHK-eigenen Fahrzeugen verbraucht wurde.

Die Versorgung sämtlicher Gebäude und IHK-eigener Ladesäulen erfolgt mit zertifiziertem Ökostrom. In der marktbezogenen Berechnung fallen daher nur für die Fahrzeugaufladungen an externen Ladesäulen Emissionen an.

Zusammensetzung der Scope 1 & 2-Emissionen in t CO_{2e} (marktbaisert)

Scope 3-Emissionen

Mit Erstellung der ersten CO_{2e}-Bilanz für das Geschäftsjahr 2021 wurde eine Wesentlichkeitsbetrachtung hinsichtlich der relevanten Scope 3-Kategorien durchgeführt. Danach werden folgende Emissionen bilanziert:

1. Erworbene Waren und Dienstleistungen

Bisher werden nur die Verbräuche an Mineralwasser, Trinkwasser und Papier erfasst. Einbezogen werden lediglich Brief- und Druckerpapier (A4/A3) sowie Flipchart-Blöcke. Unberücksichtigt bleiben bisher sonstige Papierwaren wie z. B. Umschläge sowie externe Druckaufträge. Ebenfalls noch nicht einbezogen werden andere Büromaterialien und IT-Hardware sowie Catering-Dienstleistungen.

4. Transport und Verteilung (vorgelagert)

Hierbei handelt es sich um Emissionen aus Kurierfahrten. Für den Transport von Zwischen- und Abschlussprüfungen zwischen den Geschäftsstellen und zu den Prüfungsorten (z. B. Berufsschulen) wird gelegentlich ein Kurierdienst beauftragt. Anfahrten von Lieferanten (insbes. Getränke) und Dienstleistern sind nicht berücksichtigt. Die Beschaffung erfolgt ausschließlich regional mit kurzen Transportwegen.

5. Abfall

Diese Position umfasst die Emissionen aus der Entsorgung von Restmüll und Abwasser.

6. Geschäftsreisen

Erfasst werden die Emissionen aus Flug-, Bahnreisen und abgerechneten Dienstfahrten mit privaten Pkw.

7. Pendeln der Beschäftigten

Die angesetzten Bilanzwerte basieren auf einer Mitarbeiterbefragung, die jährlich durchgeführt wird. Daran beteiligen sich i. d. R. etwa drei Viertel der Mitarbeitenden. Die so erhobenen Werte werden auf die Gesamtbelegschaft hochgerechnet.

8. Gemietete oder geleaste Sachanlagen

Sowohl die persönlich zugeordneten als auch acht der neun Poolfahrzeuge werden aktuell geleast. Außerdem befindet sich die Geschäftsstelle Verden in gemieteten Räumlichkeiten. Die Emissionen aus dem Betrieb der Fahrzeuge (Kraftstoffe, Strom) bzw. der Büroräume (Strom, Gas) sind bereits in Scope 1 und 2 erfasst.

9. Transport und Verteilung (nachgelagert) – nicht erfasst

Durch Anfahrten zu Seminaren, Veranstaltungen und Prüfungen, die in einem jährlich geprüften IHK-Flächenkammerbezirk in vielen Fällen mit dem Pkw erfolgen, haben die Emissionen daraus zwar eine relevante Höhe, können von der IHK Elbe-Weser aber weder hinreichend genau ermittelt noch wesentlich beeinflusst werden. Daher werden sie nicht bilanziert.

		2025	2024
1	Erworbene Waren und Dienstleistungen (kg CO_{2e})	3.724,51	6.123,47
2	Investitionsgüter (kg CO_{2e})	-	-
3	Brennstoff- / energiebezogen Emissionen (kg CO2e)	-	-
4	Transport und Verteilung (vorgelagert) (kg CO_{2e}))	129,27	659,50
5	Abfall (kg CO_{2e})	1.411,13	1.451,55
6	Geschäftsreisen (kg CO_{2e})	13.869,08	17.953,19
7	Pendeln der Beschäftigten (kg CO_{2e})	84.179,11	76.645,19
8	Gemietete oder geleaste Sachanlagen (kg CO_{2e})	-	-
9	Transport und Verteilung (nachgelagert) (kg CO_{2e})	-	-
10	Verarbeitung verkaufter Produkte (kg CO_{2e})	-	-
11	Behandlung am Ende Lebensdauer (kg CO_{2e})	-	-
12	Vermietete oder verleaste Sachanlagen (kg CO_{2e})	-	-
13	Franchise (kg CO_{2e})	-	-
14	Investitionen (kg CO_{2e})	-	-
Scope 3-Treibhausgasemissionen insgesamt (kg CO_{2e})		**103.313,26**	**102.832,91**

Die Scope 3-Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Geringeren Emissionen bei der Beschaffung von Waren und aufgrund von Geschäftsreisen (insbes. Flugreisen) stehen höhere Emissionen bei den Mitarbeiteranfahrten entgegen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass letztere auf Basis der Hochrechnung einer Mitarbeiterbefragung ermittelt wurden, der grundsätzlich eine statistische Unschärfe immanent ist.

Zusammensetzung der Scope 3-Emissionen in t CO_{2e}

Die Treibhausgasintensität (Brutto-Treibhausgasemissionen/Umsatzerlöse) liegt im Jahr 2025 bei 18,40 kg CO_{2e}/TEUR (Standortbezogen) bzw. 13,62 kg CO_{2e}/TEUR (Marktbezogen):

	2025	2024
Treibhausgasemissionen (kg CO_{2e}) Standortbezogen	295.452,92	286.801,79
Treibhausgasemissionen (kg CO_{2e}) Marktbezogen	218.728,93	219.136,71
Gesamterlöse (TEUR)	16.060,87	16.212,58
THG-Intensität (Standortbezogen) (kg CO_{2e}/TEUR)	18,40	17,69
THG-Intensität (Marktbezogen) (kg CO_{2e}/TEUR)	13,62	13,52

2.1.2 Reduktionsziele (VSME C3)

Die IHK Elbe-Weser ist bemüht, ihre Treibhausgasemissionen stetig zu reduzieren. Bisher wurden jedoch weder konkrete Ziele festgelegt noch ein Transformationsplan erstellt. Die IHK Elbe-Weser ist in keinem klimaintensiven Sektor tätig.

2.1.3 Klimarisiken (VSME C4)

Klimarisiken werden bei der IHK Elbe-Weser bisher nicht systematisch erfasst.

Physische Klimarisiken

Laut Hochwasser-Check der Deutschen Versicherungswirtschaft besteht für alle IHK-Standorte ein nur geringes Fluss-Hochwasser-Risiko. Ein sehr hohes Starkregen-Risiko weist allein die Geschäftsstelle in Cuxhaven auf. (Sehr) Langfristig könnte ein Ansteigen des Meeresspiegels die norddeutsche Tiefebene insgesamt bedrohen.

Grundsätzlich ist mit stärkeren (Winter)Stürmen und höheren Hitzewellen zu rechnen, die insbesondere außerhalb von Gebäuden (Arbeitswege) zur Bedrohung werden können. Auch an den Gebäuden sind ggf. vereinzelt Maßnahmen vorzusehen (Verschattung, Sturmfestigkeit).

Die Einnahmen der IHK Elbe-Weser stehen in Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Mitgliedsunternehmen (Bemessung des Beitrags am Gewerbeertrag). Ertragsrückgänge aufgrund von physischen Klimaschäden bei Unternehmen in der Region (Überschwemmungen, Dürren etc.) können somit indirekt auch zu einem finanziellen Schaden bei der IHK führen.

Transitorische Risiken

Ähnlich wie im Falle physischer Schäden, können auch Ertragseinbußen der Mitgliedsunternehmen wegen restriktiverer Umweltauflagen etc. oder aufgrund von Reputationsverlusten indirekt Einnahmeverluste bei der IHK Elbe-Weser zur Folge haben.

2.2 Verschmutzung (VSME B4)

Die IHK Elbe-Weser unterliegt **keinen** gesetzlichen Pflichten, Schadstoffemissionen an Behörden zu melden, da im Geschäftsmodell als Dienstleister keine relevanten Emissionen entstehen. Es existieren keine industriellen Prozesse, die zur Luft-, Wasser- oder Bodenverschmutzung beitragen könnten.

2.3 Biodiversität / Biologische Vielfalt (VSME B5)

Die IHK Elbe-Weser unterhält Gebäude an vier Standorten. Die Gebäude in Stade und in Cuxhaven befinden sich im Eigentum der IHK. Die Räumlichkeiten in Verden sind angemietet. Die Gesamtflächen wurden amtlichen Grundstücksunterlagen, die versiegelten Flächen den amtlichen Festsetzungen zur Berechnung der Niederschlagswassergebühren entnommen. Die nicht versiegelten Flächen sind überwiegend als Grünflächen, zu einem kleineren Teil hausgartenähnlich gestaltet.

	Gesamtfläche in m²	versiegelt in m²	leicht versiegelt in m² (geschottert)
Hauptgeschäftsstelle Stade	5.963	2.409	2.112
Bildungszentrum Stade	10.859	5.414	-
Cuxhaven	1.697	331	-
Gesamt	**18.519**	**8.154**	**2.112**

Zu der gemieteten Immobilie in Verden liegen keine exakten Daten vor. Laut Makler betrug die Grundstücksfläche ca. 2.050 Quadratmeter. Die insgesamt versiegelte Fläche ist nicht bekannt und zudem nicht vollumfänglich dem Geschäftsbetrieb der IHK zuzurechnen. Nebengebäude, Zuwegungen und Parkplätze werden in Teilen von privaten Mietern einer im Gebäude befindlichen Wohnung sowie der Garagen genutzt.

Die Angaben für das Bildungszentrum beziehen sich noch auf die Flächennutzung vor dem Anbau. Aktuelle Daten werden erst nach Fertigstellung des Neubaus erhoben.

Kein Gebäude bzw. Grundstück befindet sich in der Nähe von biodiversitätsempfindlichen Gebieten.

2.4 Wasser (VSME B6)

Die IHK Elbe-Weser entnimmt Wasser für den Büobetrieb, das fast komplett wieder in die Kanalisation zurückgeführt wird. Lediglich geringe Mengen, die nicht gesondert erfasst werden, werden zur Bewässerung von Grünflächen eingesetzt.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 557 Kubikmeter Trinkwasser entnommen.

Die IHK Elbe-Weser hat keine Geschäftstätigkeiten mit wasserintensiven Produktionsprozessen. Keiner der vier Standorte liegt gemäß WRI Aqueduct Water Risk Atlas in einem Gebiet mit hohem Wasserstress.

2.5 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft, Abfallmanagement (VSME B7)

Die IHK Elbe-Weser bemüht sich um eine sparsame Nutzung von Ressourcen und die Vermeidung von Abfällen, z. B.:

- Im hauseigenen Getränkeservice wird ausschließlich Mehrweggeschirr genutzt, Getränke werden in Mehrwegflaschen beschafft.
- Gebrauchsfähige, ausrangierte Möbel etc. werden zum Kauf angeboten.
- Durch zunehmende Digitalisierung verringert sich der Papierverbrauch.
- Veraltete Briefbögen etc. werden nach Möglichkeit Kindergärten o. ä. Einrichtungen gespendet.

Bei den Abfällen der IHK Elbe-Weser handelt es sich um haushaltstypische Abfälle aus dem Büro- und Seminarbetrieb. Die Abfälle werden mengenmäßig nicht erfasst und können nur anhand der Volumina der von den Entsorgungsträgern bereitgestellten Abfallbehälter und den erfolgten Leerungen geschätzt werden. Die Umrechnung von Volumen in Masse erfolgte mit den Umrechnungsfaktoren des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung. Das tatsächliche Abfallaufkommen dürfte tendenziell unter den angegebenen Werten liegen, da die Behälter bei Leerung nicht immer komplett voll sind.

Ungef ï ¿‰hrliche Abf ï ¿‰lle

	Abfuhrvolumen	Masse
Restm	34.320 l	3.432 kg
Bioabfall	6.240 l	2.496 kg
Papier/Pappe/Karton	75.040 l	11.256 kg
Papier - Aktenvernichtung	28.650 l	4.298 kg
Gelbe S ke/Tonnen	46.920 l	6.803 kg
Gesamt		**28.285 kg**

Gef ï ¿‰hrliche Abf ï ¿‰lle

Gef rliche Abf e fallen bei der IHK Elbe-Weser nur in geringem Umfang, - erwie gend in Form von Elektroschrott und Batterien an. Diese werden - er entsprechende R cknahmestellen im Handel bzw. kommunale Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugef rt.

Nicht ber cksichtigt sind Abf e im Zusammenhang mit den Baut gkeiten am Bil - dungszentrum.

Die IHK Elbe-Weser ist in keinem Sektor t g, in dem erhebliche Materialstr e ver - wendet werden.

3. SOZIALES

3.1 Arbeitskr ï¿‰fte ï¿‰ Allgemeine Merkmale (VSME B8)

Die IHK Elbe-Weser hatte 2025 im Jahresdurchschnitt 100 Beschäftigte (Köpfe), entspe - chend 86,27 Vollzeitäquivalenten (Stammpersonal ohne Projektmitarbeiterinnen und Auszubildende).

Von den 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren 5 befristet und 95 unbefristet beschäftigt.

Die Frauenquote lag bei 70 Prozent.

Im Verlauf des Jahres waren 6 Austritte zu verzeichnen. Die Fluktuationsquote lag damit bei 6 Prozent.

Die IHK Elbe-Weser ist ausschließlich in Deutschland tätig. Alle Arbeitsverträge unter - liegen demnach deutschem Recht.

3.2 Arbeitskr ï¿‰fte ï¿‰ Zus ï¿‰tzliche Merkmale (VSME C5)

Gem IHK-Gesetz vertritt der Hauptgeschäftsführer gemeinsam mit dem (ehrenamtli - chen) Präsidenten die Industrie- und Handelskammer rechtsgeschäftlich und gericht - lich. Im Hauptamt wird der Hauptgeschäftsführer von acht Abteilungsleitungen unterstützt.

	Personen Insgesamt	Männlich	Weiblich	Geschlechter-verhältnis
Hauptgeschäftsführung (HGF)	1	1	0	0
Abteilungsleitungen *)	8	7	1	0,125
davon stellvertr. HGF	2	2	0	0

*) Die Abteilungsleiterin befindet sich gegenwärtig in Elternzeit und wird von einem Kollegen vertreten.
(Stand: 31.12.2025)

In ihrem Seminarbetrieb setzt die IHK Elbe-Weser regelmäßig selbstständige Dozenten ein. Diese sind ausnahmslos nicht ausschließlich für die IHK tätig. Ebenso wurden 2025 keine Leiharbeitnehmer beschäftigt.

3.3 Arbeitskrï¿‰fte ï¿‰ Arbeits- und Gesundheitsschutz (VSME B9)

Die IHK Elbe-Weser erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit. Unterweisungs- und Schulungserfordernisse werden durch eine E-Learning-Anwendung abgedeckt. Arbeitsschutzunterweisungen sind verpflichtend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In allen Geschäftsstellen sind Ersthelfer benannt, die sich regelmäßig weiterbilden.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsschutzes bietet die IHK-Elbe Weser ein umfangreiches Programm aus Schulungen und individuellen Beratungen an. Mit Ever - moodzwischen Structure steht seit Dezember 2025 allen Beschäftigten eine externe, unabhängige Plattform für mentale Gesundheit, persönliche und berufliche Weiterentwicklung zur Verfügung. Gemäß Betriebsvereinbarung dürfen die Angebote in einem be - stimmten zeitlichen Rahmen auch während der Arbeitszeit genutzt werden.

Alle Arbeitsplätze genügen hohen ergonomischen Anforderungen. Dazu gehören höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Bürostühle, Mehrfachmonitore oder auch die Bezuschussung spezieller Bildschirmarbeitsplatzbrillen.

Im Jahr 2025 verzeichnete die IHK Elbe-Weser zwei meldepflichtige Arbeitsunfälle. To - desfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen gab es keine.

Die gemäß VSME-Standard berechnete Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle liegt bei 2,32 je Vollzeitäquivalent .

3.4 Arbeitskr ï¿‰fte ï¿‰ Entlohnung, Tarifver tr ï¿‰ge und Schulungen (VSME B10)

F fast alle Besch igten der IHK Elbe-Weser gelten Kollektivvereinbarungen in Form von Dienstvereinbarungen, die gemeinsam mit dem Personalrat entwickelt wurden. Dazu geh en insbesondere

- die Verg ungsregelung:
  Das Verg ungssystem basiert auf von Hauptgesch sf rung und Personalrat vereinbarten Funktionsbeschreibungen, die in Funktionsgruppen geb delt und Entgeltgruppen zugeordnet sind. Auch in der untersten Entgeltgruppe liegt das Lohnniveau signi kant er dem gesetzlichen Mindestlohn.

- das Ziel- und Pr iensystem:
  er ein Zielvereinbarungssystem kann zus lich eine Pr ie erlangt werden. Die Ziele werden zwischen Vorgesetzten und den einzelnen Mitarbeitenden partnerschaftlich vereinbart, m sen durch die Mitarbeitenden beein ussbar, innerhalb der regelm en Arbeitszeit erreichbar und zumutbar sein. Sie sollen sich an den Zielen und Positionen der IHK orientieren.

Die hausinternen Regelungen gelten f alle Arbeitsverh nisse, die ab dem 1. Januar 2007 geschlossen wurden. Aus eren Besch igungsverh nissen gilt f sieben Be - sch igte noch der Tarifvertrag des ffentlichen Dienstes (TV-L).

Aus- und Weiterbildung haben f die IHK Elbe-Weser einen hohen Stellenwert. Allen Besch igten steht ein gro es Angebot an Seminaren mit methodischem, fachlichem und pers lichem Bezug offen. Dazu geh en auch mehrt ge Veranstaltungen, wie Kurse zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungspr ung oder IHK-Zerti katslehrg ge. Auch berufsbegleitende Fortbildungsma nahmen, wie Lehrg ge zum Wirtschaftsfach - wirt, werden regelm ig unterst t. Die Anzahl der Schulungsstunden wird bisher nicht erhoben. Im Jahr 2025 stand ein Budget f Weiterbildungen von durchschnittlich 1.258 Euro pro Besch igtem zur Verf ung (das jedoch nicht voll ausgesch pft wurde).

Dar er hinaus werden erade in der IHK-Organisation inzwischen zahlreiche kos - tenfreie Webinarformate angeboten, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelm ig genutzt werden.

3.5 Zusï¿‰tzliche Informationen ï¿‰ber die eigene-Belegschaft ï¿‰ Menschenrechtspolitik und -verfahren (VSME C6)

Die IHK Elbe-Weser verfï¿½gt ï¿½ber keinen expliziten Kodex zur Einhaltung von Menschenrechten.

Die IHK Elbe-Weser ist dem deutschen Grundgesetz verpï¿½chtet. Sie ist ï¿½berwiegend regional tï¿½tig. Ihre Aufgaben, Organisation und Finanzierung regelt das IHK-Gesetz. Hinsichtlich der gesetzestreuen Ausï¿½bung ihrer Tï¿½tigkeit unterliegt sie der Rechtsaufsicht des Landes Niedersachsen sowie der erweiterten Abschlussprï¿½fung nach ï¿½53 Haushaltsgrundsï¿½tzegesetz (HGrG).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Elbe-Weser erfï¿½llen ihre Aufgaben nach den gesetzlichen Vorgaben, ohne Ansehen der Person, im Interesse der Unternehmen in der Region. Gegen Entscheidungen der IHK steht Betroffenen grundsï¿½tzlich der (deutsche) Rechtsweg offen.

Fï¿½r die IHK-Beschï¿½ftigten gelten die nationalen Arbeits- und Sozialstandards, die in der Regel die international festgeschriebenen Standards der International Labour Organization (ILO) ï¿½bertreffen.

Die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen erfolgt ï¿½berwiegend regional. Die direkten Geschï¿½ftspartner unterliegen damit ebenfalls deutschen Arbeits- und Sozialstandards sowie Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten.

Aus diesem Grund schï¿½tzt die IHK Elbe-Weser das Risiko von Menschenrechtsverletzungen, welche direkt aus ihrer Tï¿½tigkeit hervorgehen kï¿½nnten, als gering ein.

Die IHK Elbe-Weser hat ein Hinweisgeberschutzsystem eingerichtet. ï¿½ber die digitale Anwendung Hintboxï¿½haben alle Beschï¿½ftigten der IHK Elbe-Weser die Mï¿½glichkeit, Meldungen ï¿½ber Verstï¿½ gegen Gesetze, Compliance-Regelungen und interne Anweisungen und Richtlinien ï¿½auch vollstï¿½ndig anonym ï¿½abzugeben. Im Geschï¿½ftsjahr 2025 erfolgten **keine** Meldungen.

3.6 Schwerwiegende negative Vorf ï ¿‰lle im Bereich Menschenrechte (VSME C7)

F ½das Geschf ¼sjahr 2025 gab es bei der IHK Elbe-Weser **keine** Vorf ¼e in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder Sonstigem.

Der IHK Elbe-Weser sind **keine** Vorf ¼e bekannt, in die Arbeitskr ¼fte in der Wertschf ¶pfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endverbraucher in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen verwickelt sind.

4. GOVERNANCE

4.1 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME B11)

Im Berichtszeitraum 2025 ereignete sich **kein** Korruptionsvorfall innerhalb der IHK Elbe-Weser und es wurde auch **keine** Klage in Bezug auf Korruption oder Bestechung gegen die IHK Elbe-Weser oder einzelne Beschäftigte eingeleitet.

Ebenso wurden im Jahr 2025 **keine** Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften gegen die IHK Elbe-Weser ausgesprochen.

4.2 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenzbenchmarks (VSME C8)

Die IHK Elbe-Weser ist in **keinem** der folgenden Sektoren tätig:

- Umstrittene Waffen
- Anbau und Produktion von Tabak
- Fossile Brennstoffe
- Chemikalienproduktion (NACE-Code 20.2)

Allerdings hat die IHK Elbe-Weser vereinzelte Mitgliedsunternehmen aus diesen Sektoren, insbesondere im Sektor Fossile Brennstoffe tätige Unternehmen, und erhebt von diesen Mitgliedsbeiträge gemäß Satzung.

Die IHK Elbe-Weser ist nicht von den EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen.

4.3 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (VSME C10)

Über die Richtlinien der Arbeit der IHK Elbe-Weser und über Anliegen, die für die IHK-zugehörige gewerbliche Wirtschaft von grundsätzlicher Bedeutung sind, bestimmt die Vollversammlung. Dazu gehört auch die Bestellung des Hauptgeschäftsführers. Die Vollversammlungsmitglieder werden alle sechs Jahre in gleicher, allgemeiner, unmittelbarer und geheimer Wahl von allen Mitgliedsunternehmen gewählt.

Aus ihrer Mitte wählt die Vollversammlung den Präsidenten der IHK Elbe-Weser sowie sechs weitere Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten). Präsident und Hauptgeschäftsführer vertreten die IHK rechtsgeschäftlich und gerichtlich.

	Personen insgesamt	Männlich	Weiblich	Geschlechter-verhältnis
Vollversammlung	70	58	12	0,21
Präsidium	7	6	1	0,17
Hauptgeschäftsführung	1	1	0	0

(Stand: 31.12.2025)

Ihre Ansprechpartnerin

Daniela Westerhoff
Stellvertretende Leiterin Geschäftsstelle Verden
Nachhaltigkeit und Umwelt

Telefon: 04231 9246-234
E-Mail: daniela.westerhoff@elbeweser.ihk.de

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Elbe-Weser
Am Schäferstieg 2
21680 Stade
Telefon: 04141 524-0
E-Mail: info@elbeweser.ihk.de
Internet: www.ihk.de/elbeweser

Gestaltung: Franziska Skrey-Schulze, IHK Elbe-Weser

Textbeiträge/ Grafiken: Daniela Westerhoff, IHK Elbe-Weser

Fotos: Titel: @gettyimages/Thx4Stock
Innenteil: @gettyimages/hansenn (Seite 2), IHK Elbe-Weser/ Michael Hensel (Seite 4), IHK-Elbeweser (Seite 6), @gettyimages/pixelfit (Seite 8), @gettyimages/Milan Markovic (Seite 13), @gettyimages/AndreyPopov (Seite 23), @gettyimages/SonerCdem (Seite 24), IHK Elbe-Weser/Dennis Williamson (Seite 26), @gettyimages/skynesher (Seite 28), @gettyimages/ AndreyPopov (Seite 31), IHK Elbe-Weser / Jörg Struwe (Seite 14, 32 und 34)

Auflage: 1. Auflage, Online- & Print-Publikation
Stand Juli 2026

Eine Vervielfältigung oder Übernahme, auch auszugsweise, bedarf unserer Zustimmung.

Industrie- und Handelskammer Elbe-Weser
Am Schäferstieg 2
21680 Stade
Telefon: 04141 524-0
E-Mail: info@elbeweser.ihk.de
Internet: www.ihk.de/elbeweser

IHK ELBE-WESER